

Dead Society - Nebensequenzen

Die kleine Verarsche zwischendurch (Outtakes ^.^)

Von Gepo

Kapitel 19: Japanischunterricht - die Vierte

Ständig abnehmendes Niveau. Man merkt, dass diese Nebensequenz schon ziemlich alt ist. Keine Sorge, die neuen sind ein wenig besser ^.^ Aber altbekannte Streitereien müssen zwischendurch wohl auch mal sein...

„...wohingegen die Verwendung dieses Zeichens...“

„Das ist so was von öde...“, murmelte Katsuya, der schlaff auf seinem Pult hang.

„I agree.“, sein Tischnachbar tat es ihm gleich.

„Warum sprichst du Englisch?“

„Everything else is just too boring.“

„Aber wir haben Japanisch.“

„So what? English is much more exciting.“, meinte Ryou.

„Okay, I'll have a try – autsch!“

Das war doch wohl... das... also...

„Wieso werfen sie mit Kreide nach mir?“, fuhr der Schüler Kaiba an.

„Wenn du schon quatschst, dann wenigstens in Unterrichtssprache.“, bestimmte dieser.

„Toll, ich krieg dafür natürlich Ärger.“, die Blonde lehnte sich zurück, ließ sich mit verschränkten Armen auf seinem Stuhl nach unten sinken und warf seinem Lehrer bitterböse Blicke zu.

„Natürlich kriegst du Ärger!“, erwiderte Kaiba scharf, „Das hier ist der Unterricht, pass gefälligst auf.“

„Aber ich kann das schon.“, erklärte der Jüngere.

„Wie schön, dann komm' doch mal her.“, der Lehrer zeigte auf den Platz neben sich, genau vor der Tafel.

„Welches Lied magst du zum Begräbnis?“, fragte Ryou – diesmal in Muttersprache.

„Be free.“, entschied der Blonde und begab sich nach vorne, wo Kaiba ihm die Kreide reichte, „Und was soll ich jetzt machen?“

„Weil du das alles schon kannst, darfst du jetzt erklären, wann welche Schrift zu verwenden ist.“

„Perfekt, das kann ich.“, sagte Katsuya mehr zu sich selbst.

„Und danach ein Gedicht auf Altjapanisch aufsagen.“

„Ich kenn’ aber keins.“, flüsterte er seinem Lehrer zu.

„Dann sollte dir schnell eins einfallen.“, zischte dieser zurück.

Schluck.

Okay... und was jetzt?

„Oder sollten wir vielleicht mit dem Gedicht anfangen?“, fragte Kaiba lauernd.

„Ich könnte eins aus dem Buch lesen...“

„Auswendig.“

„Sie könnten eins sagen und ich spreche es nach...“

„Auswendig.“

„Ich könnte mir eins ausdenken. Das kann ich dann sogar auswendig.“, meinte Katsuya stolz auf seine Idee.

„Katsuya, ein bereits geschriebenes Gedicht auf Altjapanisch, auswendig.“

„Ähm...“

„So was lernt man in der Unterstufe.“, half der Lehrer dann doch ein bisschen nach.

„Das ist so lange her...“

„So was wiederholt man jährlich.“

„Muss mir glatt entgangen sein.“, der Jüngere warf einen ganz unauffälligen Blick aus dem Fenster – auch wenn das jetzt wohl auch nicht mehr half.

Mit einem langen Seufzer erlöste Kaiba ihn dann aber doch: „Dann wenigstens dein Vortrag über die Schriften.“

„Mir ist was eingefallen!“, rief der Blonde plötzlich aus.

„Über Schriften? Welch ein Wunder.“

„Nein, ein Gedicht!“

„Dir ist ein Gedicht eingefallen?“, der Brünette hob eine Augenbraue, „Dann fall’ mal.“ Katsuya knurrte beleidigt.

„Das ist wirklich sehr altjapanisch.“, erwiderte der Lehrer schmunzelnd.

„Soll ich es jetzt aufsagen oder nicht?“

„Du darfst jetzt erstmal mit dem Vortrag über Schriften anfangen.“

„Damit ich es auch ja wieder vergesse, ja?“, fragte Katsuya sarkastisch nach.

„Ja.“